

Übersetzung aus dem Serbischen

Ministerium für staatliche Verwaltung und
lokale Selbstverwaltung
- Minister -
Birčaninova 6
11000 Belgrad



Srem. Karlovci, den 1. August 2018

Betreff: Antrag auf Beaufsichtigung der Rechtmäßigkeit der Arbeit und Handlungen des nationalen Rates der deutschen nationalen Gemeinschaft.

Antragsteller: Stiftung zum Schutz des heimischen Erbes der Donauschwaben HEIMATHAUS aus Sremski Karlovci, Andreja Volnog 1A

Wir bitten das Ministerium für staatliche Verwaltung und lokale Selbstverwaltung die Rechtmäßigkeit der Arbeit des deutschen Nationalrates, Subotica, Trg Lazara Nešića 1/6, mit ihm verbundener deutscher Stiftung – „Deutsche Stiftung“ aus Subotica, Trg Lazara Nešića 1/6 und HUN GERHARD, Sombor, M. Gupca bb, sowie einiger deutschen Kulturvereine aus dem Norden von Bačka zu prüfen.

Die deutsche Stiftung – „Deutsche Stiftung“ schreibt einen Projektwettbewerb schon für das zweite Jahr in Folge aus, allerdings nur für Vereine, aber nicht für andere Organisationen wie Stiftungen, Sportvereine, Kulturgesellschaften, öffentliche Medien, Chöre, ... Wir kommen zu dem Schluss, dass dies der Fall ist damit sie (auf der Grundlage der Qualität des Projekts) der Stiftung HEIMATHAUS keine Mittel zuweisen müssen. Dass diese Annahme richtig ist, wird dadurch bestätigt, dass der Nationalrat in dieser Einberufung kein Projekt der Stiftung HEIMATHAUS bei dem Provinzsekretariat für Bildung, Verwaltung und nationale Gemeinschaften unterstützt hat. Wir schätzen, dass unsere Programme und Projekte von hoher Qualität sind, da sie von anderen Regierungs- und Kulturinstitutionen unterstützt werden, und Sie können sie unter www.zavicajnakuca.com, www.festivalkuglofa.com oder www.fenster-vojvodina.com ansehen.

Im Jahr 2016 bewarb sich die Stiftung HEIMATHAUS mit einem Projekt um den Wettbewerb der deutschen Stiftung – „Deutsche Stiftung“ und wurde abgelehnt, weil es kein Verein war. Wir haben auf diese Entscheidung geantwortet und vorgeschlagen, dass die deutsche Stiftung – „Deutsche Stiftung“ das Recht auf Teilnahme am Wettbewerb unterscheiden sollte, wie: juristische Personen – Organisationen der deutschen nationalen Gemeinschaft, die sich mit Kultur beschäftigen, usw. In dem

Stiftung HEIMATHAUS
Andreja Volnog 1A
21205 Sremski Karlovci
S r b I j a
Maticni broj: 08918082;

PIB. 106670269

Tel/fax: +381/(0)21/ 881-707
Handy: +381(0)65/55 28 747;
E-mail: heimathausk@gmail.com;
<http://www.zavicajnakuca.com>
tek. rn. **340-1100491896**

Schreiben haben wir unter anderem festgestellt, dass die Entscheidung, am Wettbewerb nur Vereine teilnehmen zu dürfen, nicht gut ist, weil dadurch der Kreis der zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigten Personen, die die Kultur, Sprache, Tradition der deutschen Volksgruppe bewahren und kultivieren, die Praxis der Verwendung der deutschen Sprache entwickeln, auf Deutsch veröffentlichen, das kulturelle und historische Erbe der deutschen Minderheit präsentieren, popularisieren und schützen, erheblich eingeschränkt wird.

BEWEIS: Benachrichtigung über die Absage des Antrags für das Wettbewerb vom 27.12.2016 und der Text des Wettbewerbs.

Unser Vorschlag hat die deutsche Stiftung – „Deutsche Stiftung“ offensichtlich nicht akzeptiert, was in dieser Konstellation der Beziehungen verständlich ist. In Anbetracht der Tatsache, dass die Stiftung HEIMATHAUS sich stärker als jede andere Organisation der deutschen Minderheit in der Kultur engagiert, sollte die deutsche Stiftung – „Deutsche Stiftung“ zumindest einige Projekte akzeptieren und bestimmte Mittel definieren. Aber damit hätten von der „Deutschen Stiftung“, dem Exekutivorgan des Nationalrates und bestimmten mit den genannten Organisationen assoziierten Vereinigungen regierten Personen jedoch ihre Chancen, diese Mittel zu erhalten, verringert, und deshalb hätten sie ihre Chancen recht gut genutzt, als sie es so vorgesehen haben, dass nur Verbände das Recht auf Teilnahme am Wettbewerb hatten.

Im Jahr 2017 bewarb sich die Stiftung HEIMATHAUS als Herausgeber von FENSTER, der einzigen Zeitschrift in deutscher Sprache in Serbien, um Mittel für die Herausgabe dieser Zeitschrift. Und wieder wurde es abgelehnt, weil es kein Verband ist. Wie kann FENSTER nun durch die deutsche Stiftung – „Deutsche Stiftung“ die nötigen Mittel beschaffen? Überhaupt nicht, denn diese Mittel sollten an verschiedene Vereine aus Nord Bačka und natürlich HUN GERHARD verteilt werden. Alles steht unter der Kontrolle des Präsidenten des Exekutivorgans des Nationalrates, des Präsidenten des Verwaltungsrats der Stiftung und gleichzeitig Präsident HUN GERHARD, der eine und dieselbe Person ist, Anton Beck.

BEWEIS: Benachrichtigung über die Absage des Antrags für das Auswahlverfahren vom 17. November 2017 und der Text des Wettbewerbs.

Die Stiftung HEIMATHAUS nahm im Jahr 2018 nicht einmal an dem Wettbewerb teil, unter Berücksichtigung der Entscheidung der „Deutschen Stiftung“ aus den letzten zwei Jahren.

Die deutsche Stiftung – „Deutsche Stiftung“ hat auf ihrer Website keine Entscheidung über die Mittelverwendung veröffentlicht, daher wissen wir aus der Stiftung HEIMATHAUS nicht, wem und in welcher Höhe die Mittel zugeteilt wurden, aber wir glauben, dass der größte Betrag an HUN GERHARD geht. Natürlich auch an die anderen Vereine aus Nord Bačka, die ihre Mitglieder im Vorstand der „Deutschen Stiftung“ oder im Nationalrat haben.

Dieses Thema im Bezug auf FENSTER ist interessant, weil die Stiftung HEIMATHAUS, als Gründer von FENSTER, am 20. Mai 2015 einen Brief an den Nationalrat der deutschen nationalen Minderheit dem Präsidenten I.O. in Sombor, Matije Gupca bb, per Einschreiben und per E-Mail Adresse, von der wir ein Teilabschnitt anhängen, gesendet hat:

"Das Konzept der Zeitschrift, besonders wenn man die Tatsache berücksichtigt, dass sie schon seit 13 Jahren existiert, übertrifft die Möglichkeiten ihres Gründers, nicht aber des Nationalrates. Deswegen erwarteten wir in der Redaktion, dass der Nationalrat Interesse an der Zeitschrift und ihren Möglichkeiten zeigen würde. Aber, das war nicht der Fall. Wenn auch dies ungewöhnlich ist, möchten wir auf die Existenz dieser Zeitschrift und die damit verbundenen Möglichkeiten hinweisen: Eine Zeitschrift mit einer erfahrenen Redaktion, bestehenden Mitarbeitern und bereits traditionellen Themen kann sehr gut in der Funktion des Nationalrats eingesetzt werden. Natürlich, wenn der Nationalrat es für notwendig hält und davon profitieren würde, wenn es seine Aufgaben erfüllen würde, bzw. wenn unsere nationale Gemeinschaft davon profitieren würde.

In diesem Sinne erwarten wir Ihre Initiative. "

Wir haben keine Antwort bekommen, nicht einmal die klassische: Wir haben Ihren Brief erhalten und

Man kann sich dem Eindruck nicht erwehren, dass die deutsche Stiftung - „Deutsche Stiftung“ - gegründet wurde, um finanzielle Mittel in mehrere Vereine aus Nord Bačka zu lenken. Dies wird auch durch die Umsiedlung des Sitzes des Nationalrats nach Sombor unterstützt, und danach wurde auch das Büro des Präsidenten des Nationalrates in Subotica eröffnet und dann nach Subotica verlegt. Und das gerade in die Wohnung von Herrn Laslo Gence Mandler, des Präsidenten des Nationalrates, Trg Lazara Nešića 1 / VI, die auch der Sitz der deutschen Stiftung – „Deutsche Stiftung“ ist, so dass der Präsident (und der Nationalrat und die deutsche Stiftung – „Deutsche Stiftung“) in Hausschuhen, Hausmantel und mit Nachtmütze auf dem Kopf die Aktivitäten dieser beiden Institutionen führen kann, und vielleicht auch Kunden empfängt. Es ist davon auszugehen, dass sowohl der Nationalrat als auch die „Deutsche Stiftung“, wie auch Maria Theresiopolis, eine monatliche Miete für die Nutzung dieses Raumes gezahlt haben.

Auch die Auswahl der Mitglieder der U. O. Stiftung der Deutschen Stiftung ist bestreitbar, da sie alle aus dieser Region stammen (Sombor, Subotica). Und Donauschwaben (Mitglieder der deutschen Volksgemeinschaft in Vojvodina) leben auch in Sremska Mitrovica, Ruma, Novi Sad, Sremski Karlovci, Pančevo, Kovin, Vršac, Bela Crkva, Zrenjanin, Kikinda, Bačka Palanka, ... Warum gibt es für sie in U.O. Stiftung keine Plätze? Nun, wahrscheinlich, weil sie ein solches Verteilungssystem nicht akzeptieren würden, wie es durch die Entscheidung des bestehenden U. O. festgelegt wurde. Das kommt uns vor als die Privatisierung sozialer Interessen! Und es ist sicherlich ein Interessenkonflikt.

Als Träger der Wahlliste, die die absolute Mehrheit im Nationalrat gewann, blieb Anton Beck nur die Mitglieder des Verwaltungsausschusses HUN GERHARD, die unter anderem Kandidaten auf der Wählerliste waren, gut zuzuteilen, so dass er über alle Mittel des Nationalrats verfügen kann.

Zum besseren Verständnis dieser Aussagen möchten wir Ihnen vorstellen, wie die Leitungsstrukturen des deutschen Nationalrates, der deutschen Stiftung – „Deutsche Stiftung“, HUN GERHARD aus Sombor und Maria Theresiopolis aus Subotica aussehen. Für den Anfang präsentieren wir Ihnen die Liste "Gerhard von der Donauschwaben" - zusammen Anton Beck:

1. Anton Beck, Träger der Liste, ist der Präsident von HUN GERHARD, der Präsident des Exekutivorgans des Nationalrates und Mitglied des Vorstands der deutschen Stiftung – „Deutsche Stiftung“;
2. Laslo Gence Mandler, der zweite auf der Liste ist der Präsident des Nationalrates, Vorsitzender des Vorstands der deutschen Stiftung – „Deutsche Stiftung“ und der Präsident des Vereins Maria Theresiopolis;
3. Petar Rang, der vierte auf der Liste, ist Mitglied des Exekutivorgans des Nationalrats und Mitglied des Verwaltungsrats HUN GERHARD;
4. Mihael Plac, der fünfte auf der Liste, ist Stellvertretender des Nationalratspräsidenten, Mitglied des Exekutivorgans des Nationalrats und Mitglied des Vorstandes HUN GERHARD;
5. Hilda Heinrich, die sechste auf der Liste, ist Mitglied derin des Vorstands der deutschen Stiftung – „Deutsche Stiftung“;
6. Mihajlo Veniger, der siebte auf der Liste, ist Mitglied des Exekutivorgans des Nationalrats und Mitglied des Verwaltungsrats von HUN GERHARD;
7. Vladislav Turner, der achte auf der Liste, ist Mitglied des Exekutivorgans des Nationalrates und Mitglied des Vorstandes von HUN GERHARD.

Wahlliste HUN GERHARD - zusammen
Anton Beck

1. Anton Beck,
2. Laslo Gence,
3. Melanija Grublješić,
4. Petar Rang,
5. Mihael Plac,
6. Hilda Hajnrüh,
7. Mihajlo Veninger,
8. Vladislav Turner

DER NATIONALRAT DER DEUTSCHEN
NATIONALEN MINDERHEIT

Vorsitz:

Laslo Genze, der Vorsitzende von
"Gerhard Donauschwaben - zusammen
Anton Beck" aus Sombor,

Mihael Plac, der Stellvertreter des
Vorsitzenden von "Gerhard
Donauschwaben - zusammen Anton
Beck" aus Sombor,
Andrijana Bauer Živković "Deutsche
Liste - Rudolf Vajs" aus Subotica.

EXEKUTIVORGAN:

Anton Beck, der Vorsitzende von HUN
GERHARD
Vladislav Turner - HUN GERHARD
Mihael Plac - HUN GERHARD
Petar Rang - HUN GERHARD
Mihajlo Veniger - HUN GERHARD

DIE DEUTSCHE STIFTUNG –
„DEUTSCHE STIFTUNG“

Verwaltungsausschuss

Laslo Gence, der Vorsitzende von U.
O.,
Anton Beck, Mitglied.
Vladislav Turner, Mitglied,
Kristina Šaling, Mitgliedlerin,
Hilda Heinrich, Mitgliedlerin.

HUN GERHARD - SOMBOR

Anton Beck, der Vorsitzende, und
Melanija Grublješić, die
Vizepräsidentin,
Petar Rang, Mitglied,
Melanija Vljankov Vitzinger, Mitglied,
Mihajlo Veniger, Mitglied,
Vladislav Turner, Mitglied,
Mihael Plac, Mitglied.

Von insgesamt 17 Funktionären in drei Organen (Exekutivorgan des deutschen Nationalrats, der Verwaltungsausschuss der deutschen Stiftung – „Deutsche Stiftung“ und der Verwaltungsausschuss von HUN GERHARD) sind nur Melanija Vljankov Vitzinger, Kristina Šaling und Andijan Bauer Živković nicht von der Liste von HUN GERHARD, wobei Melanija Vljankov Vitzinger Mitgliedlerin des Vorstandes von HUN GERHARD ist. Die anderen findet man in diesen Organen zweimal, nämlich Anton Beck und Mihael Plac, dreimal. Von den fünf Mitgliedern des Verwaltungsausschusses der deutschen Stiftung – „Deutsche Stiftung“ - sind zwei aus dem Vorstand HUN GERHARD und alle sind von der Wahlliste HUN GERHARD .

Wenn dieser Übersicht und dieser Analyse noch der deutsche Verein Maria Theresiopolis aus Subotica, dessen Vorsitzender Laslo Gence ist, hinzugefügt würde, würde die Verwobenheit der Namen, Funktionen und Zuständigkeiten noch komplizieren.

Es könnte noch aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert werden, aber aus dieser Übersicht ist es ziemlich klar, dass der Nationalrat der deutschen Nationalgemeinschaft mehrere Interessenkonflikte erlebt hat, sowie die Privatisierung von Funktionen und Zuständigkeiten. Und das alles zugunsten mehrerer deutscher Kulturinstitutionen aus Nord Bačka und möglicherweise auch Einzelpersonen.

Wie viel Privatisierung die Obermacht gewann, zeigt auch die Webseite des deutschen Nationalrates, wo unter dem Menüpunkt "Links" das Untermenü "Botschaften" zu finden ist: mit drei Links für Botschaften (Deutschland, Österreich und Schweiz) und das Untermenü "Verbände" unter dem nur Link für HUN GERHARD zu finden ist, obwohl es noch mehrere Institutionen der deutschen Kultur gibt. Es scheint aber, dass der Rat sie nicht anerkennt und akzeptiert (außer HUN GERHARD), indem nur die Bezeichnung "Vereine" und nicht auch andere Formen der Vereinigung, die Kultur, Sprache, Tradition, Bräuche, usw. kultivieren, angegeben wird. Damit ist HUN GERHARD mit drei Botschaften ausgeglichen.

Während der gesamten Mandatsführung dieses Nationalrats haben weder der Präsident des Nationalrates, noch der Präsident des Exekutivorgans noch die Vorsitzenden des Nationalratsausschusses die Stiftung HEIMATHAUS besucht, um sich mit der Arbeit, den Ergebnissen und den Problemen vertraut zu machen. Und es gab Ergebnisse unserer Arbeit, die auch sichtbar waren, und es gab auch noch mehr Probleme, die für die Öffentlichkeit weniger sichtbar sind.

Nach den uns vorliegenden Informationen ist es auch bei anderen deutschen Kulturorganisationen identisch. Die genannten Beamten sind auf ihre nordwestlichen Interessenbereichen gerichtet und, möglicherweise, auch auf persönlichen, und arbeiten fleißig daran, ihre prinzipienlosen Interessen zu erfüllen.

Ein typischer Fall ist die Frage von FENSTER, denn wir haben ausdrücklich auf die Existenz dieser Zeitschrift aufmerksam gemacht, obwohl jeder im Nationalrat das weiß, weil sie es an ihrer Adresse erhalten. Nicht einmal dann war niemand (verbal, schriftlich) an dem von uns initiierten Thema interessiert.

Das Ministerium als zuständige Institution der Vollzugsgewalt ist zuständig für Kontrolle und Hilfe bei der Arbeit der Nationalräte und in diesem Sinne die Zuständigkeit des Ministeriums ist:

- Stellungnahmen zur Verfassungsmäßigkeit und Gesetzmäßigkeit allgemeiner Akten nationaler Räte;
- Gewährung von Rechtshilfe für nationale Minderheiten bei der Ausübung ihrer Rechte im Bereich der Nationalräte der nationalen Minderheiten;
- Überwachung der Rechtmäßigkeit der Arbeit und Akten der Nationalräte der nationalen Minderheiten;
- und allgemeine Fragen der Menschen- und Minderheitenrechte.

In diesem Zusammenhang ist das Ministerium auch dafür verantwortlich, festzustellen, ob ein Interessenkonflikt mit bestimmten Personen besteht, die an der Arbeit der vom Nationalrat eingerichteten Organen und Institutionen des Nationalrates teilnehmen. Das Ministerium ist auch verantwortlich und verpflichtet, bestimmte Verfahren einzuleiten und durchzuführen, Empfehlungen abzugeben und Vorschriften verbindlich auszulegen.

Aus den angegebenen Gründen schlagen wir vor, dass das Ministerium :

1. unsere Behauptungen überprüft und stellt fest, dass es im deutschen Nationalrat und in seinen Mitgliedsorganisationen zu einem Interessenkonflikt sowie zur Privatisierung durch einige Funktionären gekommen ist;
2. alle Entscheidungen der Stiftung „Deutsche Stiftung“ für nichtig erklärt, die den Verbänden, deren Mitglieder als Mitglieder des Stiftungsvorstandes an dieser Entscheidung teilgenommen haben, Mittel in Form von Geldgeschenken oder Zuschüssen gewährt haben;
3. die Auflösung des Vorstands der „Deutschen Stiftung“ auflösen oder anordnen sollte, mit der Anweisung, eine neue zu wählen, in der die Präsidenten der juristischen Personen (Vereine, Stiftungen, Sportvereine, öffentliche Medien, Kulturgesellschaften, usw.) nicht aus deutschen nationalen Gemeinschaften gewählt würden;
4. die Anweisung an die deutsche Stiftung „Deutsche Stiftung“ geben sollte, dass die Entscheidung über die Mittelverwendung (Subventionen und Spenden) nicht von einem Mitglied des Verwaltungsrates von der am Wettbewerb teilnehmenden juristischen Person getroffen werden kann;

5. die Anweisungen geben sollte, dass Entscheidungen über die Gewährung von Subventionen und Spenden in geheimer Abstimmung getroffen werden sollten;
6. schlägt dem Verwaltungsrat künftig vor, alle juristischen Personen und alle Organisationsformen von der deutschen nationalen Gemeinschaft und nicht nur von den Vereinigungen einzuladen, wenn sie als potenzielle Bewerber um Zuschüsse oder Spenden ersuchen;
7. Feststellung eines Interessenkonflikts gegenüber bestimmten Beamten der deutschen nationalen Gemeinschaft, d.h. dem Nationalrat und seinen Organen, und Ergreifen geeigneter gesetzlicher Maßnahmen, zu denen er ermächtigt ist.

Wenn, um ein Verfahren zur Feststellung des Vorliegens eines Interessenkonflikts, Privatisierung, Amtsmissbrauchs oder eines anderen verbotenen Verhaltens gegenüber dem Ministerium zu initiieren, ein erster Vorschlag erforderlich ist, betrachten wir dies als einen solchen Vorschlag.

Für die Stiftung HEIMATHAUS

Präsidentin des Vorstands

Nada Stojšin

Präsident

Stjepan A. Seder